

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 144.

Dienstag den 5. Dezember 1876.

45. Jahrg.

Erste Preis-Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile über deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Amliche Bekanntmachungen. R. Oberamtsgericht Badnang. Bekanntmachung.

Nachdem durch Wahl des Bezirks-Ausschusses zur Dienstleistung bei dem Oberamtsgerichte im Jahr 1877 als Schöffen, bez. Gerichtszeugen nachstehende Bezirksangehörige erwählt worden sind, wird dies hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Oberamtsrichter  
Clemens.

### I. Gerichtsschöffen:

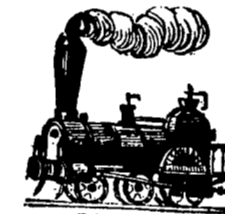
- 1) Winter, Louis, Kaufmann von Badnang.
- 2) Kübler, Louis, Conditior von da.
- 3) Feucht, Ludwig, Kaufmann von da.
- 4) Föll, Karl, Bäcker von da.
- 5) Breuninger, Johannes, Rothgerber von da.
- 6) Lehmann, Gottlieb, Schuhmacher von da.
- 7) Senwein, Otto, Lederfabrikant von da.
- 8) Stelzer, David, Schuhmacher von da.
- 9) Fischer, Karl Friedrich jr., Parikulier von da.
- 10) Adolff, Johann Friedrich, Fabrikant von da.
- 11) Gock, Emil, Schultheiß von Großspach.
- 12) Benz, Gustav, Schultheiß von Sulzbach.

- 13) Nagel, Ferdinand, Stiftungspfleger von Murrhardt.
- 14) Frölich, Hugo, Holzhändler von Murrhardt.
- 15) Kübler, Gottlob, Schultheiß von Unterweissach.

### II. Gerichtszeugen, sämmlich von hier:

- 1) Hahn, Friedrich, Sebler.
- 2) Zink, Franz Thomas, Stadtmusiker.
- 3) Schächterle, Gottlieb Ludwig, Seifenfieber.
- 4) Stöckle, Johannes, Hutmacher.
- 5) Gschwein, Gottlieb, Bäcker.
- 6) Schrenk, Joseph, peni. Gerichtsdiener.
- 7) Reuther, Johann Friedrich, peni. Steuerwachmeister.
- 8) Bed, Gottlieb, Bäcker.

## Badnang. Bekanntmachung.



Die unterm 24. v. M. vorgenommene Verpachtung von Bahnabschnitten der Markung Badnang auf das Nutzungsjahr 1876-77 hat die höhere Genehmigung erhalten.

Den 2. Dezbr. 1876.  
R. Eisenbahnbauamt.  
M 511.

Nachmittags 2 Uhr  
1 rothweide junge  
neumelkige Kuh mit 2 Kälbern, etwa 600 Liter 1875er  
rother Wein,  
etwa 1200 Liter dno. Schiller,  
" 300 Liter Most,  
" 3 Scheffel Dinkel, 5 Scheffel Haber,  
3 Simri Flachslein, 12 Säcke Kartoffeln.  
Stiebhaber sind hierzu in das zc. Klein'sche Wohnhaus eingeladen.  
Den 29. Nov. 1876.  
Waisengericht.

Murrhardt.  
Der  
**Garten- & Schaf-  
scheuer-Verkauf**  
aus dem Nachlass des f. M. Wegger von Badnang wird am  
**Donnerstag den 7. Dez. d. J.**  
Nachmittags 1 Uhr,  
zum Abschluß gebracht, wozu Stiebhaber in das Gasthaus zur Schwane eingeladen werden

**Woll. Bettdecken,  
Woll. Pferddecken,  
graue Bodendecken**  
wegen kleiner Fehler außerordentlich billig;  
von Hochseideabfall mit ca. 10 Cm. breiter grüner Bordure bis  
160/230 Cm. groß à M. 6. per Stück empfehlen

**Wachtolf & Irön,  
Marienstraße 10, Stuttgart.**  
Lezten Freitag ging von Rietenau bis Badnang eine  
**Brille verloren.**  
Der Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung in der Redaktion d. Bl. abzugeben.

Badnang.  
Hiermit empfehle ich zu geeigneter Abnahme  
**Gaigel-Karten.**  
**Piquet-Karten.**  
**Erbisen, Linjen, Bohnen**  
in best. sortender Waare.  
**Hinden-Stride.**  
**Wasser-Stränge.**  
**Padseile.**  
**Bindfaden alle Sorten.**  
**Heisen-Erde.**  
**Benetianischen Talg.**  
**Gerber-Werkzeuge**  
aller Art.  
**Fuß-Hahnen.**  
**Schwefel-Schnitten.**  
**Cigarren, Tabate**  
sowie meine übrigen  
**Spezerei-Waaren.**  
**G. W. Nestle.**

Maubach.  
**Geld-Antrag.**  
600 Mark Privatgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat. Auskunft ertheilt  
Schultheiß Schaille.

Erste Prämien für Malz-Extracte in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago u. Philadelphia.  
**Löflund's Malz-Extract,** das ächte, concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Athmungsbeschwerden, nach **Meinher** Erlaß des Leberthrans  
**Löflund's Malz-Honig,** eine Art versüßtes Malz-Extract von vortreflichem Geschmack und ausgezeichnete Wirkung bei Brust- und Halsleiden, besonders Keuchhusten.

Löflunds Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — Malz-Extract mit Chinin, ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten — Malz-Extract mit Kalk nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophuloje und englische Krankheit ärztlich empfohlen — Malz-Extract mit Pepsin ist ein neues diätetisches Magenmittel. — Löflunds Malz-Extract-Bonbons sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche und schmackhafte Husten Bonbons.

Löflunds Kinder-Nahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kindespeise und vollständigen Ersatz der Muttermilch.

Diese Präparate der Firma Ed. Löflund in Stuttgart sind vorrätbig in den Apotheken von **Badnang, Murrhardt u. Winnenden.**

## Heilbronn.

# Seidene Müllergaze (Beutel = Tuch)

empfehl't in allen Nummern und Breiten

**Phil. Beutner,**

vormal's **Albert Otto** beim J. uchthaus.

NB. Musterkarten stehen, behufs genauer Wahl, gerne zu Diensten.

## Unterleibs-Bruchleidenden

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisau**, Canton Appenzell, Schweiz bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Töpfen zu 5 Mark nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als durch folgende Niederlaen: **Julius Bechtle** in **Heilbronn**, **S. Beck**, Gymnastumstr. 6 in **Stuttgart**, **Gebrüder Weber** in **Ulm**, **S. Jung**, Kronenapotheke in **Würzburg**.

## Die Flach-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei Schornreute-Ravensburg

empfehl't sich zum Spinnen von

# Flachs, Hanf und Abwerg

im Lohn und sichert billige und reelle Bedienung zu.

Das **Vertweben** der Garne besorgen wir bestens.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten

**Fr. Aug. Winter** in **Badnang**.

**A. Breitenbach** in **Winnenden**.

**Albert Böhringer** in **Murrhardt**.

## Schlesische Lebensversicherungs-Actien- Gesellschaft in Breslau.

Grundkapital 3.000.000 Mark.

Generalagent **Georg Eick** in **Stuttgart**.

Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-, Ausstattungs- und Renten Versicherungen** jeder Art und Form sowie **Versicherungen gegen Unfall**.

Zur Aufnahme von Anträgen sowie Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft sind die Herren Agenten gern bereit:

in **Sulzbach** a. Murr: Herr **Schullehrer Stegmeier**.

" **Unterweissach**: " **W. Nickel**, Drechslermeister.

" **Heutenbach**: " **Forkwächter Wörner**.

## Lehr-Verträge Schuld- & Bürgscheine

sind zu haben in der  
Druckerei des Murrthalboten.

## Adresskarten

werden billigt angefertigt von der  
Druckerei des Murrthalboten.

## Die berühmte Schrader'sche Weiße Lebensessenz

v. Apotheker **Schrader**, Feuerbach-Stuttgart, welche schon Tausenden, die mit den langwierigsten und schwersten **Magenleiden**

behaftet waren, allein geholfen hat und die in den meisten Familien als diätetisches Hausmittel ganz unentbehrlich geworden ist, wird Jedermann dringend empfohlen. Flasche 1 M

### Schraders

## Trauben-Brust-Honig,

angenehmstes und sicherstes Hausmittel gegen Husten. Flasche 1 M. bei Apoth. **Weil** in **Badnang**, Apoth. **Rick** in **Sulzbach**, Apoth. **Horn** in **Murrhardt**.

### Für Damen!

Das schönste, praktischste u. liebste nützlichste  
**Weihnachts-geschenk**

## Henslers Nähnisch-Schereen-Garnitur

aus **Solinger Silberstahl** (Silver steel) enthaltend: **Zuschneider, Nagel, Stiche, Knopflochschere** mit **Stellschraube** und ein hochfeines **Trennmesser**.

Preis für Garnitur: 4 Scheren, 1 Messer in seinem Etui 5 M. **Unentbehrlich für jeden Nähnisch, Dauerhaft und unverwundlich bei fleißigstem Gebrauch. Garantie der Vorzüglichkeit** durch eventuelle franco Rücknahme. Depot für Deutschland bei **Wm. G. G. G. G. G.** in **Wien**. Versandt über die Kürze halber gegen Rücknahme.

Von den vielen eingegangenen **Anerkennungsschreiben** lasse eines derselben folgen:  
Ew. Wohlgeboren erlaube um die Gefälligkeit, mir noch 4 Stück Nähnisch-Schereen-Garnituren à M. 5 gegen Rücknahme einzuschicken.

**Koschentin** (Obereschlesien), den 18. Okt. 1876.  
**Emma Häpke**, bei der verwittweten Pringsheim zu Hohenlohe Angelfingen.

Badnang.  
Den Einwohnern der Stadt und Parzellen wird zur Kenntniss gebracht, daß die Wahl eines Abgeordneten zum Landtag am **Mittwoch den 13. d. M.** in **Badnang** stattfindet, daß die Abstimmungskunden für die Einwohner von **Badnang** und **Parzellen**, von **Mittags 11 bis Abends 6 Uhr** bestimmt, und zum **Distrikts-Commissär Stadtpfleger Springer** in **Badnang** bestellt worden ist.

Die Anwaltsämter **Germannsweilerhof**, **Ober- und Unter- und Mittelschönbühl**, **Stiftsgrundhof** und **Ungeheuerhof** haben dieß in ihren Parzellen bekannt zu machen und den Vollzug bei **Wartbotenvermeidung** bis **Samstag den 9. d. M.** hierher anzugehen.  
Den 4. Dez. 1876.

Stadtschultheißenamt.  
Schmükle.

Unterweissach.  
**Fabrik-Auktion.**  
In Verlassenschaftsachen des verst. **Gottlieb Klein**, gem. **Schaffhalters** hier, wird am **Donnerstag den 7. Dez. d. J.** eine **Fabrik-Auktion** abgehalten.  
Hiebei kommt vor,  
von **Vormittags 8 Uhr** an, **Männkleider**, worunter 1 guter grauer **Zuchmantel**, 3 **Betten**, **Leinwand**, **Rüchengehirr**, **Schreinwerk**, etwa 15 **Emmer** **Faß** und allerlei **Hausrath**.



Badnang.  
Mehrere Tausend  
**Lohkäse**  
hat zu verkaufen  
W. Stiel.

Kaubach.  
**Geld-Antrag.**  
150 Mark Privatgeld sind zu 4 1/2 Pro-  
zent und genügender Sicherheit auszuleihen  
von  
J. Kähler.

Dreßelhof.  
**Geld-Antrag.**  
300 Mark Pfleggeld hat gegen gefes-  
sliche Sicherheit zum Ausleihen  
W. Haer Laier.

Waldenweiler.  
**Geld-Antrag.**  
240 Mark Pflegschaftsgeld sind gegen  
gesessliche Sicherheit sofort zum Ausleihen von  
Gottl. Knöbler.

Badnang.  
**Anzeige.**



Am Don-  
nerstag den 7.  
Dez. binich mit  
einer Parthie  
ausnahmsweise  
schöner großer  
**Schweine**

im Gasthaus z. Ochsen hier an-  
zutreffen, wozu ich meine wer-  
then Kunden und Kaufsliebhaber  
mit dem Bemerken einlade, daß  
ich diese zu äußerst billigen Prei-  
sen abseze.

**Hermann Schwab**  
aus Rünzelsau.

Badnang.  
Es ist mir eine  
**Gans**  
zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer  
kann sie gegen Einrückungsgebühr abholen.  
Bei wem? sagt die Redaktion.

Badnang.  
Nächsten Freitag den 8. Nov.  
gibts Kalk bei Ziegler Elser.

Badnang.  
Nächsten Sonntag den 9. d. M.  
gibts Kalk bei Zivaler Wieland.

Badnang.  
**2 tüchtige Arbeiter**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
Jakob Sorg, Schreiner.



**Mittwoch**  
**Löwen.**

574.  
Der nächste  
**Schafmarkt**  
findet am **Dienstag den 12. Dezbr. d. J.** statt, wozu höflichst eingeladen wird.  
Den 1. Dezbr. 1876.  
Stadttschultheißenamt.  
Willig.

Badnang.  
**Das Wildbader Quintett**  
wird am nächsten  
Donnerstag den 7. Dezember, von Abends 7 1/2 Uhr an,  
im **Schwanensaal** in **Badnang** ein  
**CONCERT**  
geben, wozu die verehrlichen Musikfreunde höflichst eingeladen werden.

Badnang.  
**Geschäfts-Gröffnung und**  
**Empfehlung.**  
Beehre mich, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzu-  
zeigen, daß ich nächsten  
Donnerstag den 7. Dezember  
mein  
**Ellen-, Kurz- & Spezereiwaaren-Geschäft**  
eröffnen werde.  
Mit der Zusicherung, eifrigst bemüht zu sein, meine geehrten Abnehmer mit guter  
und billiger Waare zu bedienen, empfiehlt sich  
Mit Hochachtung  
**Hermann Schlehner.**

Der enorme Andrang in den letzten Tagen veranlassen mich,  
da nicht alle Käufer befriedigt werden konnten, den Verkauf  
**fertiger Herrenkleider,**  
**Knabenanzügen, Damen-Jacken und Winterwaaren, wol-**  
**lene Hemden, Unterhosen, Flanell, Ellenwaaren aller Art**  
im Hause des Herrn **Flaschners Goll** in **Murrhardt**  
unwiderusslich bis **Mittwoch Abend den 6. Dez.** fortzusetzen  
und werden sämtliche Waaren zu herabgesetzten Preisen verkauft.  
Das Verkaufstotal befindet sich bei  
**Herrn Goll, Flaschnermeister in Murrhardt.**  
Achtungsvoll  
**Carl Burkhardt.**

Für die  
**Mechanische Flachsspinnerei**  
in **Urach (Württemberg),**  
bei den Ausstellungen in **London, Berlin, Paris, Wien** etc. mit den ersten Medaillen  
ausgezeichnet, nimmt der unterzeichnete Agent **Abw.rg.**, geschwungenen und gehetzten Flachs,  
sowie geriebenen und ungeriebenen Hanf in jeder Menge in Empfang, um solche im Lohn zu  
spinnen und werden die Garne in bekannter vortrefflicher Qualität gegen einen Spinnlohn  
von **12 Pfennig** Reichsgeld für einen Schneller von **2000 Ellen** oder **1228 Meter** Länge  
wieder abgeliefert.

Der Agent:  
**Ernst Schäß,** Seilermeister in **Murrhardt.**

575.  
**Kantliche Nachrichten.**  
\* Zufolge der vom 13.—25. November  
abgehaltenen zweiten Dienstprüfung unständiger  
evangelischer und israelitischer Lehrer sind zur  
Besehung von Schulstellen u. a. für be-  
fähigt erklärt worden:  
Reihle, Fr., Unterlehrer in Badnang,  
Stroh, A. G., Schulamtsverweser in  
Birkmannsweiler (geb. von Badnang.)

**Tagesereignisse.**  
Deutschland.  
Württembergische Chronik.

Badnang den 2. Dezember. Gestern  
Morgen wurde im Walde nahe bei Murrhardt,  
auf dem Wege ins Weiffacher Thal, ein Mann  
aus Coltenweiler todt aufgefunden, der Tags  
zuvor den Murrhardter Jahrmart besucht hatte.  
Vermuthlich soll ein Schlaganfall sein Leben  
geendet haben.  
Bei den Arbeiten am Schanzentunnel gerieth  
am 30. v. M. im Boreinschnitt ein Arbeiter  
unter die Lokomotive, welche die Rollwagen  
hin- und herschiebt, und war sogleich todt.

In letzter Woche (und wahrscheinlich auch  
die Hälfte in dieser Woche) befand sich in  
Stuttgart der in weiten Kreisen bekannte  
Georg Müller aus Bristol, ein Deutscher  
von Geburt, Gründer und Leiter von 5  
Waisenhäusern mit 2000 Kindern, und 110  
Schulen mit 10,000 Schülern, um dort reli-  
giöse Vorträge zu halten. Dieselbe waren  
zuerst im Bürgermuseum gehalten, der zweite  
Abend konnte aber die Besucher kaum mehr  
fassen und so fanden die Vorträge seit Mitt-  
woch im großen Saale der Lieberhalle statt.  
Müller's Vorträge sind einfach und gewinnend,  
von Liebe und Geist durchdrungen und wer-  
den im Laufe der Woche in Ludwigsburg und  
Heilbronn ihre Fortsetzung finden.

Der St. A. bringt eine Zusammenfel-  
lung über die Ergebnisse der Ernte  
in Württemberg im Jahre 1876. Hiernach  
waren auf der Gesamtackerfläche von 2,749,909  
Morgen 2,481,936 angebaut mit einem Ertrag  
von 7,419,236 Scheffeln Halmfrüchten, 9,405,558  
Str. Futtergewächsen, 35,840,985 Simri ge-  
sunden und 958,676 Simri kranken Kartoffeln,  
über 10 Millionen C. Wurzelgewächsen, worunter  
7 Mill. Str. Zuckerrüben, 42 Mill. Krautköpfen  
und 182,000 Scheffel Hülsenfrüchte und Welsch-  
korn. Der Obsterttrag berechnete sich auf 1,005,148  
Str. Kernobst und 14,698 Str. Steinobst, ge-  
gen 2,492,656 Str. Kernobst und 1,122,836  
Str. Steinobst im Vorjahre. Der Wiesener-  
trag belauft sich von 846,694 Morgen auf  
20,488,033 Str. Heu und Deym und steht  
gegen das Vorjahr um 5 Mill. Str. zurück.

Kirchheim u. T. den 1. Dez. In dem  
auf der Alb gelegenen Pfardtörche Schopf-  
loch ereignete sich ein großes Unglück,  
wobei 4 Personen ihren Tod fanden. In der  
Nacht vom 28. auf den 29. v. M. brach in  
einem Hause Feuer aus, das aber nicht sta-  
um sich griff. Es gloschete fort und fort und  
erst gegen Vormittag bemerkten die Nachbarn  
einen ungewöhnlichen Rauch. Da sich im  
Hause selbst Niemand regte, drang man in  
dasselbe ein. Der Brand, der sich vom Herd  
aus entwickelte und eine Seitenwand ergreifen  
hatte, ward alsbald gelöscht, aber Vater, Mut-  
ter und beide Kinder fand man erstickt.

Auf Hohenasperg wurde am 29.  
früh der Bataillonsführer Sigrift im 1.  
Bat. des 3. Inf.-Regts. in seinem Bette todt  
gefunden. Ein in dem von dem Verunglückten  
allein bewohnten Zimmer herrschender starker  
Kohlengeruch läßt vermuthen, daß der Tod  
durch Kohlen-gas-Ber-giftung erfolgte.  
Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche  
waren erfolglos.

\* In Waldsee wollte Wundarzt E. am  
Dienstag Abend einige vor seiner Wohnung  
raufende Bursche durch einen Schuß aus seinem  
mit Vogelbunt geladenen Gewehr erschrecken.  
Er traf aber einen der Kaufenden so unglück-  
lich, daß derselbe schwer verletzt darniederliegt.  
E. wurde sofort verhaftet.

\* Im Buchhof W. Heidenheim brannte  
am 29. Nov. ein einzeln stehendes Wohn- und  
Werkstattegebäude vollständig nieder. Der Ver-  
lauf des Brandes war so rasch, daß die Be-  
wohner kaum das nackte Leben retten konnten  
und 1 Pferd und 6 Stücke Rindvieh mitver-  
brannt sind.

An demselben Tage ist in Langen-  
schemern W. Wiberach eine Dorfremise  
vollständig abgebrannt. In der Dorfremise  
war zugleich der Vieh-Stall und sind 19 Stück  
Vieh in den Flammen umgekommen, auch  
wurde der größte Theil der bedeutenden Ernte-  
vorräthe ein Raub der Flammen. Brandstif-  
tung wird vermuthet.

Aus Rheinhessen den 27. Novbr.  
Eine Deputation der freien Protestanten hatte  
Audienz beim Ministerpräsidenten v. Stark  
und erzielte die Zusicherung, daß der Konsti-  
tuirung der Gemeinde vorausichtlich die staat-  
liche Genehmigung werde erteilt werden.  
Die geplanten „Massenausritte“ finden übri-  
gens nicht den von den Leitern der Bewegung  
gewünschten Fortgang.

Berlin den 2. Dez. Bismarck äußerte  
sich bei dem gestern stattgehabten Empfang des  
Reichstagsbüreaus folgendermaßen: Deutsch-  
lands Bemühungen zur Aufrechterhaltung des  
Friedens im Orient haben den Erfolg gehabt,  
daß Salisburg bei seiner Anwesenheit in Berlin  
sich der deutschen Auffassung mehr zugeneigt  
hat, und daß England gegen die Lokalisierung  
des Krieges zwischen Rußland und der Türkei,  
welcher Krieg allerdings schwer zu vermeiden  
sein werde, nichts unternehmen wolle. Dester-  
reich befinde sich in einer schwierigen Lage;  
Deutschland habe ein Interesse, die Freunds-  
schaft Desterreichs sich zu erhalten und sollte  
Desterreich in schwierige Positionen gerathen,  
oder gar lebensgefährlich verwundet werden,  
so würde für Deutschland die Möglichkeit ei-  
ner Unterstützung Desterreichs gegeben sein.  
Deutschland werde neutral bleiben und unter  
allen Umständen für die Lokalisierung des  
Krieges zwischen Rußland und der Türkei  
eintreten, damit namentlich in Indien und  
Asien überhaupt der Fündstich zwischen Ruß-  
land und England weggeräumt werde. Die  
Nachricht, daß er, Bismarck, Salisburg gegen-  
über von der Zustimmung Deutschlands zu  
der Besetzung Bulgariens durch Rußland ge-  
sprochen, sei nicht richtig. Alle Aeußerungen  
Bismarcks ließen keinen Zweifel darüber, daß  
Deutschland die Freundschaft Desterreichs sich  
erhalten und im gegebenen Falle demselben  
zur Seite stehen werde. Bei der dritten Be-  
rathung des Etats, die er so bald als möglich  
wünsche, werde er im Reichstage nähere Er-  
klärungen über die Stellung Deutschlands zur  
Orientpolitik machen. — Bismarck äußerte fer-  
ner: Der acute Punkt werde eintreten, wenn  
Desterreich in den Krieg verwickelt und dessen  
Integrität bedroht würde. Deutschland habe  
nach keiner Richtung Engagements eingegangen,  
obwohl verschiedene Versuche an dasselbe  
herangetreten seien. Die Zukunft werde Deutsch-  
land ein glänzendes Zeugniß für seine Uneigen-  
nützigkeit ausstellen; Deutschland sei wiederholt  
aufgefordert worden, als Friedensvermittler  
aufzutreten, habe aber diese Propositionen ab-  
lehnen müssen, weil es sonst mit seiner vollen  
Macht einzutreten gezwungen gewesen wäre.  
Deutschland ist die Weltgenossenschaft (!), mit wel-  
cher das europäische Gleichgewicht schließlich

erhalten werde; man unterschätze Desterreichs  
Widerstandskraft vielfach und überschätze dessen  
konstitutionelle Schwierigkeiten.  
Berlin den 3. Dezbr. Nach den Mor-  
genblättern äußerte sich Bismarck noch: Habe  
der Krieg zwischen Rußland und der Türkei  
eine Zeit lange gedauert und Opfer gekostet,  
so werde eine größere Zugänglichkeit für eine  
Vermittelung vorhanden sein. Deutschlands  
Einfluß zur Wiederherstellung des Friedens  
werde dann von entscheidender Wirkung sein,  
wenn es den rechten Zeitpunkt abwartet, um  
vermittelnd einzutreten. In England habe man  
eine falsche Vorstellung von der diplomatischen  
Lage, wenn man glaube, daß das gute Ein-  
vernehmen der drei Kaiserreiche nicht mehr be-  
stehe. Bismarck unterhielt sich auch über sein  
Lieblingsthema, die indirekten Steuern, und  
sprach sich nachdrücklich für eine Erhöhung der  
Steuern auf Luxus-Artikel, wie Tabak, Wein  
etc., aus. — Richters Interpellation, wegen  
Erhöhung der Zölle seitens Rußland, wird  
Morgen im Reichstage beantwortet werden.

\* Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die  
kaiserliche Verordnung, daß die Neuwahlen  
zum Reichstage auf den 10. Januar 1877 fest-  
gesetzt werden.  
\* Der Reichstag fährt in Berathung  
der 2. Lesung der Strafprozeßordnung rüftig  
fort und nimmt die einzelnen Paragraphen  
meistentheils ganz in der Fassung der Kom-  
mission an. Die vom Bundesrat ausgehende  
Einwendungen finden wenig Berücksichtigung.  
\* Veruche, welche kürzlich mit der Aus-  
prägung von Fünfmarsküden in  
Gold gemacht worden sind, sollen die ersten  
Bedenken gegen die profittliche Durchführbarkeit  
des betreffenden Reichstagsbeschlusses als er-  
wiesen begründet haben. Um nicht einen  
neuen Prägestock anfertigen zu lassen, hatte  
man bairische Dreikreuzerstücke, welche an  
Größe und Umfang den Fünfmarsküden ent-  
sprechen würden, ausprägen lassen. Reichs-  
tagsabgeordnete, welchen man diese Münze  
gezeigt hatte, sollen gleichfalls der Ansicht sein,  
daß die Kleinheit derselben dem Umlauf sehr  
hinderlich sein wird. Man erinnert auch daran,  
daß die goldenen Fünfmarsküden in Frankreich  
keineswegs beliebt sind.

**Schweiz.**  
Zürich den 30. Nov. Bei der heutigen  
wiederholt vorgenommenen Probefahrt auf der  
Bahnstrecke Wädenswil-Einsiedeln mit 5%,  
Steigung gieng die Lokomotive bei der Thal-  
fahrt durch und fuhr mit furchtbarer Geschwin-  
digkeit in den Bahnhof Wädenswil, wo sie  
zerstörte. Dr. Kälin und ein Führer sind  
tot, 7 andere Personen stark verletzt, andere  
leicht verwundet.

**Frankreich.**  
Paris den 2. Dez. Abends. Der  
Conseilspräsident Dufaure hat heute Vormit-  
tag seine Entlassung gegeben. Die Deputirten-  
kammer hat mit großer Majorität bezüglich  
der Angelegenheit der Zivilbegräbnisse eine  
Tagesordnung angenommen, welche vom Mi-  
nister des Innern im Namen der Regierung  
gutaubegeben wurde; jedoch hätte, einem be-  
glaubigten Verlaut zufolge, nach Schluß der  
Kammer-Sitzung der Kriegsminister sich über  
die Motivirung der beschlossenen Tagesordnung,  
welche einen Tadel gegen ihn enthalte, miß-  
billigend geäußert. In parlamentarischen Kreisen  
herrschte starke Aufregung.

**Italien.**  
Rom den 2. Dezember. Der „Versag-  
liere“ schreibt: Melegari betonte in seiner  
Besprechung mit Lord Salisbury den Wunsch  
Italiens, in vollem Einvernehmen mit den  
anderen Mächten, namentlich mit England  
vorzugehen. Die geeinigten Mächte hätten  
eine moralische Pression auf die Türkei aus-



zuüben. Melegari sprach sich prinzipiell gegen eine militärische Okkupation aus und meinte, die Lösung der wesentlichen Punkte sei nicht so schwierig, um die Wahrscheinlichkeit der Erhaltung des Friedens auszuschließen. Lord Salisbury drückte seine Befriedigung und die aufrichtige Freundschaft Englands für Italien aus.

Siberta schreibt: Salisbury erklärte hier, er gehe mit den verständlichen Ideen nach Konstantinopel und hoffe auf ein praktisches Resultat der Konferenz. Er habe keine Spezialmission für die italienische Regierung. Der Hauptzweck seiner Reise sei, von der Meinung der verschiedenen Regierungen Kenntnis zu nehmen und dieselben über die Ansichten des englischen Kabinetts zu informieren.

Rußland

Petersburg den 2. Dezember. Großfürst Nikolaus mit seinem Sohne Nikolaus ist gestern Nachmittag mit Extrazug nach Rischneff abgereist. Der Großfürst-Erbinfolger begleitete ihn zum Bahnhof, woselbst namens des Offizierkorps General Wisstrom ihm ein Gottesbild als Geschenk überreichte. Der Großfürst dankte warm. Seine Abschiedsworte an die auf dem Bahnhof versammelten Offiziere der Garde und der Militärdistrikte wurden enthusiastisch applaudiert.

Nach der Ordre de bataille umfaßt die sogenannte Operations-Armee der mobilisirten aktiven Armee in ihren 4 Korps 144,000 Mann, 32,000 Pferde und 438 Geschütze; die aus 2 Korps bestehende Küstenarmee — 72,000 Mann, 16,400 Pferde und 216 Geschütze. Die Gesamtkräfte der aktiven Armee würde demnach 216,000 Mann bei 49,200 Pferden und 648 Geschützen betragen.

Die russische Kaukasus-Armee wird auf 120,000 Mann gebracht, und marschirt in der Richtung auf Bajasid (bei Erzerum) auf. Die russische Südarmee detachirt 60,000 Mann nach Serbien.

In Betreff Bulgariens schreibt die „Neue Zeit“: „Wir hören, daß gleichzeitig mit anderen Beamten, welche im Fall eines Krieges mit der Türkei wie im Fall friedlicher Okkupation der slavischen Provinzen dorthin abgehen sollen, auch eine Institution organisiert wird, welche in Bulgarien die Einführung gerechter Ackerbauverhältnisse in die Hand nehmen soll. Als Hauptkommissar für die Organisation der bulgarischen bäuerlichen Verhältnisse wird Fürst Tscherkasski genannt. Uns geht dieselbe Nachricht aus guter Quelle zu und können wir hinzufügen, daß Fürst Tscherkasski bereits hierher berufen und hier eingetroffen ist.“

Alle russischen Konsulen im türkischen Reich haben den Befehl bekommen, die Archive zu packen und über die nächstgelegene Grenze zu befördern. Zugleich habe das Personale eines jeden Konsulats sich für die Abreise bereit zu halten. Den Schutz jener russischen Unterthanen, welche etwa noch zurückbleiben sollten, werden die deutschen Konsulen übernehmen.

Griechenland.

\* Die Ausgrabungen, welche Dr. Schliemann für das deutsche Reich eifrig fortsetzt, sind erfolgreich. Aus Argos wird vom 29. gemeldet: Bei der Fortführung der Erforschung der Gräber in Mykenae fanden sich folgende Gegenstände von reinem Golde, prächtig verziert: Einen Helm, 2 Stirnbänder, einen großen Frauenkamm, eine große Brustplatte, 3 Masken, 6 Waffen, 2 Armbänder, 2 Ringe, 3 Broschen, eine ungeheure Zahl Ringe, Blätter und andere Gegenstände, 3

große Gürtel, eine Silbervase, einen in Blei gegossenen Hirsch, mit einer Masse von Schwertern, Dolchen, Beilen und Kriegermessern, alle von Bronze, sowie 25 Pfeilen mit Steinspitzen.

Secundäre Bahnen.

Bei Gelegenheit der Verathung über den Bau einer Eisenbahn von Rißlegg nach Wangen in unserer Abgeordnetenkammer hat es sich auch um die Frage gehandelt, ob jene Bahn nicht auch als Secundärbahn hergestellt werden könne. Angesichts der Thatsache, daß in Württemberg noch manche unbefriedigte Eisenbahnwünsche vorhanden sind und bei dem Umstand, daß die Bewilligung neuer Normalbahnen einem stets größeren Widerstand Seitens der Stände begegnet, dürfte es nicht uninteressant sein, einige Aufklärung über die Geschichte und das Wesen der Secundärbahnen zu geben, um so mehr, als wohl nur ganz wenige über Secundärbahnen sich eine richtige Vorstellung machen dürften.

In den Jahren 1871 und 1872 wurden die Grundzüge für die secundären Bahnen von dem Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen berathen und zusammengestellt. Dieselben sind aber nicht in Anwendung gekommen, weil bei näherer Prüfung sich in denselben Inconsequenzen und Widersprüche, insbesondere in Vergleichung mit den Bestimmungen über normale Bahnen, zeigten; deshalb werden diese Grundzüge durch eine Commission von Technikern, an welcher auch die Württemb. Eisenbahnverwaltung theilhaftig war, einer Neubearbeitung unterzogen. Die schließliche Feststellung dieser Grundzüge, welche die Techniker vom 26.—28. Juni d. J. in Konstanz berathen haben, fand durch die Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen statt, welche am 31. Juli und 1. August d. J. in München abgehalten wurde. Die technischen Vereinbarungen für die Hauptbahnen und die Grundzüge für die Gestaltung der Secundärbahnen wurden in München auf den Vorschlag des Herrn Generaldirectors Dr. Groß von der hiesig. Nordwestbahn en bloc und zwar einstimmig angenommen. Eine Verständigung der beim deutschen Eisenbahnverein theilhaftigen Bahnen über die Secundärbahnen hat also nunmehr stattgefunden und die Grundzüge für die Gestaltung der secundären Eisenbahnen, herausgegeben von der „geschäftsführenden Direktion“ liegen uns gedruckt vor. (Hannover. Druck von Wilhelm Neimtschneider 1876.) Wie sich nunmehr der Bundesrath, der sich zur Zeit nur mit Normalien für Hauptbahnen beschäftigt, bezw. wie sich das Reichseisenbahnamt zu diesen „Grundzügen“ stellen wird, ist z. Zt. unbekannt.

Diese „Grundzüge“ gestatten dreierlei Arten von Secundärbahnen: Die erste Art hat normale Spurweite für secundäre Bahnen, welche an die Hauptbahnen anschließen und auf denen eine Geschwindigkeit von 40 Kilom. pr. Stunde zugelassen werden soll. Secundäre Bahnen der zweiten Art sind solche mit normaler Spurweite, auf denen die Fahrgeschwindigkeit 15 Kilom. per Stunde nicht überschreiten soll. (Wir bemerken hierbei, daß die Entfernung von Stuttgart nach Ehlingen 14 Kilom. beträgt, welche von gewöhnlichen Personenzügen incl. Aufenthalt in 23 Min. zurückgelegt wird; nach System 2 wäre also diese Entfernung in 56 Minuten zurückzulegen.) Die Bahnen dieses zweiten Systems sind vorzugsweise zur Vermittlung des Güterverkehrs bestimmt, Lokalpersonenverkehr ist nicht ausgeschlossen. Es sind 2 Abtheilungen zu unterscheiden: 1) Bahnen, auf welche die Betriebsmittel der Haupt-

bahnen übergeben können; 2) Bahnen, auf welchen die Betriebsmittel der Hauptbahnen nicht Anwendung finden sollen. Das dritte System besteht in Bahnen mit schmaler Spurweite von 1 M. oder 0,750 M. (Die Normalspurweite beträgt 1,435 M.) Alle 3 Systeme können einleisig angelegt werden. Das Längengefälle des 1. Systems soll nicht mehr als 1 : 40, das 2te nicht mehr als 1 : 25 haben. Auf dem 3ten sind entweder die Bestimmungen des ersten oder zweiten anzuwenden, je nachdem mit einer Geschwindigkeit von über 15 oder nur 15 Kilom. auf derselben gefahren wird. Für die Curven gelten folgende Bestimmungen: Bei System 1: die Minimalradien dürfen in der Regel nicht kleiner als 150 M. sein; dasselbe gilt für System II, Abth. 1; bei Abth. 2 richten sich dieselben nach den gewählten Radständen. Bei System III mit mehr als 15 Kilom. Fahrgeschwindigkeit per Stunde sollen Curven mindestens 80 M. bezw. 50 M. Radius. Bei Geschwindigkeiten nicht über 15 Kilom. pro Stunde tritt dasselbe ein, wie ad II, Abth. 2. Brücken aus Holz sind für alle 3 Systeme zulässig. Die Hochbauten werden mit möglicher Sparsamkeit und Einfachheit hergestellt. Die Breite und Höhe der Wagen, die Einrichtung der Locomotiven, Räder, Achsen u. s. w. sind besonderen Bestimmungen unterworfen. Bei System I ist bei Geschwindigkeit von über 15 Kilom. per Stunde an besonders gefährdeten Stellen, bei Geschwindigkeit von über 30 Kilom. durchgehende Bahnbewachung erforderlich. Für System II ist eine Bahnbewachung nicht erforderlich, doch ist die Bahn täglich mindestens einmal zu revidiren. Für System III. gilt was für System I. Schluß folgt.

Fruchtpresse.

Winnenden den 30. Nov. Kernen 12 M. 50 Pf. Dintel 9 M. 48 Pf. Haber 7 M. 82 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. 90 Pf. Mischling — M. — Pf. Roggen 3 M. 30 Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. — Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welschkorn 3 M. 40 Pf.

Gestorben

den 2. d. M.: August Müller, Schauspieler aus Hanau, Hessen, 61. Jahre alt, an Wassersucht. Beerdigung am Montag den 4. d. M., Nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

Gottesdienste der Parodie Badnang

am Dienstag den 5. Dezbr. Vormitt. 9 Uhr Bestunde: Herr Helfer Nietzhammer.

Goldkurs vom 2. Dezbr.

Table with 2 columns: Gold type and Price. Includes 20 Frankenstücke, Englische Sovereigns, Russische Imperiales, Dollars in Gold, Holländische 10fl.-St., and Randducaten.

Eisenbahnfahrtenplan

vom 15. Okt. 1876.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Badnang Abg. 6. —, 9. 25. 1. 35\* 6. 50, Waiblingen an 6. 45. 10. 35. 2. 20. 7. 35, Waiblingen ab 7. —, 11. 25. 3. 42. 7. 50, Badnang an 7. 45. 12. 40. 4. 25. 8. 35.

\* Ohne Wagenwechsel.

Siehe eine Beilage.

Beilage zu Nr. 144 des Württemb.-Boten 1876.

Forstamt Reichenberg.

Revierpreis-Liste

für das Jahr 1877.

Main table with columns: Holzarten und Sortimente, Preis, and other details. Includes sections for Bau- und Nutzholz, Stammes, and Stämme.

Jahrg.

20 Bl., halbjährlich 20 Pf.

Januar öffentliche rden die 1 Nr. 1

bekannt Lokals, alten ist.

ßen und n Weise

inderath ch stre eben sich

er unter

)

Wähler-

) rden sei

3 bildet, rden ist. eramt. ch er.

iter ver-

5 mittge-

reabstch-

Wiese in

3. das.

16,

jen Auf- über ein-

Beret: H.B.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 145.

Donnerstag den 7. Dezember 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

### An die Orts-Vorsteher, betr. die Reichstags-Wahlen.

Nachdem durch Verordnung des Deutschen Kaisers vom 23. v. M. die Vornahme neuer Wahlen zum Reichstage auf den 10. Januar 1877 anberaumt worden ist und das K. Ministerium des Innern unterm 4. d. M. (Staatsanzeiger Nr. 285) verfügt hat, daß die öffentliche Auslegung der aufgestellten Wählerlisten in sämtlichen Gemeinden des Königreichs am 10. Dezember l. J. zu beginnen habe, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, nach den Vorschriften des § 8 des Wahlgesetzes und der § 2 bis 5 des Wahlreglements (Regbl. von 1871 Nr. 1 S. 3 und 5) das Weitere pünktlich zu besorgen und zwar:

- 1) Die Auslegung der Wählerlisten ist vor dem Anfange der Auslegung und spätestens am 9. Dezember in ortstüblicher Weise bekannt zu machen, unter Hinweisung auf die stägige Einspruchsfrist und den § 3 des Wahlreglements, sowie unter Angabe des Lokals, in welchem die Auslegung stattfindet; ganz so wie in dem gedruckten Plakat, welches an das Rathhaus anzuschlagen, enthalten ist. Die Auslegung der Wählerlisten hat volle 8 Tage zu dauern, also bis 18. Dezember einschließlich.
- 2) Die Wählerlisten sind am Tage vor dem Beginn der öffentlichen Auslegung, also am 9. Dezember vorläufig, abzuschließen und von dem Gemeinderath (resp. Theilgemeinderath) in der aus dem Formular zum Wahlreglement Regbl. S. 13 ersichtlichsten Weise nach der letzten Nummer zu beurkunden, z. B.  
N. . . . den 9. Dezember 1876.

Der Gemeinderath (oder Theilgemeinderath).

(Unterschriften:)

- 3) Einsprüche gegen die Wählerlisten sind von dem Gemeinderath, bei zusammengefügten Gemeinden von dem Gesamt-Gemeinderath dem § 3. des Wahlreglements entsprechend zu entscheiden. Die Entscheidung ist den Beteiligten bekannt zu machen. Im Falle Streichungen in der Wählerliste sich ergeben, ist der in Spalte 2 der Liste eingetragene Name zu durchstreichen und in Spalte 11 die Beurkundung nach Vorschrift in dem Formular S. 13 des Wahlreglements zu bemerken. Ergeben sich Nachträge, so sind solche in der Weise anzufertigen, wie solches in dem Formular daselbst S. 14 vorgeschrieben ist.

- 4) Beide gleichmäßig berichtigte Exemplare der Wählerlisten sind am 22. Tage nach dem Beginn der Auslegung, am 31. Dezbr. unter der Unterschrift des Gemeinderaths abzuschließen. Der Abschluß ist in folgender Weise zu beurkunden und zwar im Hauptexemplar z. B.  
Abgeschlossen N. . . . den 31. Dezember 1876.

Gemeinderath.

(Unterschriften:)

im 2. Exemplar, welches der Wahlvorsteher erhält:

Abgeschlossen mit der ämtlichen Bescheinigung, daß das gegenwärtige Exemplar mit dem Hauptexemplar der Wählerliste völlig übereinstimmt.

N. . . . den 31. Dezember 1876.

Gemeinderath.

(Unterschriften:)

Am 10. Dezember aber ist anzuzeigen, daß die ortstübliche Bekanntmachung der Auslegung der Wählerlisten erlassen worden sei und die Listen vorchriftsmäßig ausgelegt seien.

Endlich wird bemerkt, daß das Oberamt Badnang mit den Oberämtern Hall, Dehringen und Weinsberg den XI. Wahlkreis bildet, für welchen durch die oben gedachte Ministerialverfügung der Oberamtmann Regierungsrath v. Daniel zum Wahl-Commissär bestellt worden ist.  
Badnang den 6. Dez. 1876.

K. Oberamt.

Dreißer.

Oberamt Badnang.

### An die gemeinschaftlichen Ämter, betreffend die Unterstützung bedürftiger Veteranen.

Auf Grund einer Aufforderung des Vorstandes des württembergischen Veteranen Vereins in Stuttgart werden die gem. Ämter veranlaßt, diejenigen Veteranen, welche einer Unterstützung würdig und bedürftig sind, hieher namhaft zu machen. Unter Veteranen sind diejenigen ehemaligen Krieger zu verstehen, welche die früheren Feldzüge einschließlich des Jahres 1815 mitgemacht haben.

Gesuche, welche nach dem 24. d. Mts. einlaufen, können nicht mehr berücksichtigt werden.  
Badnang den 4. Dezember 1876.

K. Oberamt.

Dreißer.

Badnang.

### Fabrik- und Waaren-Verkauf.

Oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge wird aus der Gantmasse des Kleiderhändlers und Schneiders Ludwig Jlg von hier

- a) die gewöhnliche Fabrik im Anschlag von 171 Mark, bestehend in Schreinwerk, Fässern, 1 Nähmaschine,
- b) der Vorrath an fertigen Mannsleidern und an wollenen und baumwollenen Waaren am Stück im Anschlag von 2421 M. am

Montag den 11. Dezbr.

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber in das Jlg'sche Haus in der Scheurengasse eingeladen werden. Die Verkaufsverhandlung beginnt Vormittags 8 Uhr.

Bemerkung wird, daß die Waaren Vorräthe am Stück nur Stück- und nicht Ellenweise verkauft werden.

Den 5. Dezbr. 1876.

K. Gerichtsnotariat.  
Reinmann.

Murrhardt.

### Liegenschaftsverkauf.

Die Kinder des † Johann Friedrich Do-

erer, gewes. Lammwirths dahier, beabsichtigen folgende Liegenschaft, nämlich

Parz. Nr. 983. 23 Ar 32 M. Wiese in Brennädern,

Parz. Nr. 984. 23 Ar 82 M. dte. daselbst

" 985. 48 " 20 " " "

am

Dienstag den 12. Dez. 1876.

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 5. Dez. 1876.

Rathschreibererei:

Bogt, A.B.

Holzarten und Sortimente.	N e v i e r e .													
	Weißstein.		Meinaspach.		Lichtenstern.		Murrhardt.		Reichenberg.		Weißbach.		Winnenden.	
	Mf	z	Mf	z	Mf	z	Mf	z	Mf	z	Mf	z	Mf	z
<b>I. Bau- und Nutzholz.</b>														
B) Schichtnußholz:														
Preise pro Nm.														
Nußschichtholz.														
Eichen	26	80	21	80	28	20	23	40	33	80	18	40	29	60
Buchen	11	40	15	60	14	20	9	40	11	—	14	—	13	40
Nadelholz	15	—	15	—	15	—	8	—	15	—	8	60	15	—
Nußkreißig.														
Preise pro Gebund.														
Birkenkreißig	—	13	—	27	—	18	—	12	—	16	—	21	—	35
Nußschichten	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10
C) Rinde:														
Preise pro Centner.														
Eichenrinde. a) Grobrinde	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—
b) Mittelrinde	5	60	5	60	5	60	5	60	5	60	5	60	5	60
c) Glanzrinde	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—
Nüchtrinde.	—	—	—	—	—	—	2	20	2	20	2	20	—	—
<b>II. Brennholz.</b>														
1) Beugholz, in Schichtmaßen aufbereitet.														
Preise pro Nm.														
Eichene Scheiter	7	—	12	60	13	60	11	40	17	60	13	20	15	60
Brügel	5	80	8	60	6	80	6	40	8	20	8	60	13	—
Buchen	}	Scheiter	11	80	13	20	12	20	11	40	13	60	15	40
Ulmen			11	80	13	20	12	20	11	40	13	60	15	40
Eichen			11	80	13	20	12	20	11	40	13	60	15	40
Alhorn			11	80	13	20	12	20	11	40	13	60	15	40
Apfel- und Kirschbäume	}	Brügel	11	60	11	20	9	60	10	40	10	40	11	60
Birnen			11	60	11	20	9	60	10	40	10	40	11	60
Birnen	}	Scheiter	7	80	11	60	10	40	4	60	12	80	14	40
Brügel			7	20	11	—	8	80	3	80	11	80	12	80
Erlen	}	Scheiter	5	80	9	80	7	60	4	60	8	60	13	—
Brügel			5	60	8	—	6	20	3	40	7	40	11	40
Linden	}	Scheiter	5	80	8	20	9	—	3	80	6	90	11	40
Alpen			5	80	8	20	9	—	3	80	6	90	11	40
Salen	}	Brügel	4	60	7	20	5	40	2	80	6	60	7	80
Nadelholz			9	—	6	80	6	20	8	20	7	40	9	60
Brennrinde (Weißtannrinde)	}	Brügel	6	—	7	—	5	80	6	20	5	—	8	20
			6	—	7	—	5	80	6	20	5	—	8	20
2) Reißig.														
Reißsprügel.														
Preise pro Nm.														
Eichen	2	80	3	80	3	40	2	—	2	60	4	40	7	—
Nadelholz	—	—	—	—	1	40	—	—	1	40	1	40	—	—
Wellen.														
Preise pro Stück.														
Eichen	—	14	—	15	—	9	—	7	—	13	—	16	—	32
Buchen, Eichen, Alhorn, zc.	—	26	—	18	—	17	—	18	—	19	—	22	—	36
Birnen	—	23	—	22	—	12	—	8	—	19	—	19	—	27
Erlen	—	10	—	21	—	10	—	6	—	13	—	20	—	20
Linden, Alpen, Salen	—	9	—	12	—	12	—	6	—	10	—	17	—	25
Nadelholz	—	7	—	8	—	7	—	6	—	9	—	14	—	14
Nadelkreißig per Fuder (50 St.)	2	—	2	—	2	40	2	—	2	—	2	—	2	—
Stöcke.														
Preise pro Nm. excl. Macherlohn:														
Buchen	1	40	1	40	3	—	—	—	1	60	1	40	4	40
Nadelholz	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	40	1	60
Grasstoppel per Stück	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—

Reichenberg, 18. November 1876.

K. Forstamt.  
Sechster.